Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 5 (1858)

Heft: 37

Artikel: Schwyz

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-252402

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

regierungsfreundlichen Theil in den Harnisch gerufen hatte, namentlich das Schulkapitel Bülach. Gegen diese "Unterländer" rückten indeß die Oberländer von Hinweil und Pfäfston auf, die sich die politische Freiheit, wie sie sagten, sür einmal noch nicht wollten nehmen lassen. Insbesondere sollen die ältern Lehrer dieses Schulkapitels in Feuer und Flammen gerathen sein. Statt des nicht bloß als Synodalpräsident, sondern auch als Mitglied des Erziehungserathes abtretenden Hrn. Grunholzer, der in das großartige Spinnereigeschäft seines Schwiegervaters eintritt, wurde in die letztere Behörde Altz-Erziehungserath Honegger, Lehrer der franz. Sprache an der Kantonsschule, gewählt. Auch diese Wahl ist eine gute. Honegger ist eine mit der Staatszund Bolkszwirthschaft vertraute Persönlichkeit, einer der besten Freunde Treichlers, was bekanntlich heute nicht mehr sagen will, daß er ein Wühler sei. Er ist, wie Hug, von großer Milbe des Charafters.

Bezüglich Grunholzers wird einer Art von Widerruf der Bürkli-Zeitung, die ihn früher wegen seiner Freisinnigkeit bei jeder Gelegenheit angegriffen hatte, etwelche Bedeutung beigelegt, von den Einen in dem Sinne, daß Herr Grunholzer nun eine glänzende Genugthuung erhalten habe und Hr. Bürkli wirklich aus einem Saulus ein Paulus geworden sei, von den Andern in dem Sinne, daß man nicht in Hrn. Bürkli den Bekehrten zu suchen habe, in dessen Augen auch jetzt noch Jene allein Aredit besitzen, welche Geld haben. Wir stehen der Sache fern.

Hervorgehoben wird an der Synode ferner, daß ihr doch endlich die Politik abhanden gekommen, was bereits als ein Aufgeben des Widerstands= geistes begrüßt wird, sodann daß in den Ausschuß für Volksschriften, welchem auch Nichtspnodalen angehören können, der Dichter Keller gewählt wurde. Warum gerade dieser, wissen wir nicht! Viele bedünkt es, seine Kraft wolle auch zur Neige gehen und auch er sei der Mann nicht, der das Volksbe-wußtsein wecken könnte.

Mit der größten Befriedigung wird auf den mit der schweiz. Renten= anstalt abgeschlossenen Bertrag geblickt.

Schaffhausen. (Korresp.) Hrn. Dr. Eckardt, Redaktor der "Schweiz", bei welcher namentlich auch Lehrer betheiligt waren, ist von dem Verleger der Vertrag gekündet worden. Bekanntlich wird der schweiz. literarische Verein von Neujahr an eine Zeitschrift für Literatur, Kunst und Leben erscheinen lassen.

Schwyz. (Korresp.) Also das Kollegium Mariahilf ist auf einen Borstrag des Paters Theodosius so zu sagen zu einer Anstalt des Piusvereins in der Schweiz erklärt worden! Nichts könnte die Richtung so bestimmt bezeichnen.

— Lehrerseminar. In der "Schwyz. = 3tg." liest man: Das Lehrerseminar des Kantons Schwyz — in freundlicher Lage in Seewen bei Schwyz — zählte in dem soeben abgelausenen Schuljahr 27 Zöglinge, 23 aus dem Kanton Schwyz, und je einen aus den Kantonen Uri, Unterwalden, Zug und Glarus. Das Lehrerpersonal bestund aus dem hochw. Hrn. Seeminardirektor Buchegger, als tüchtiger Pädagog schon in St. Gallen von Freund und Gegner anerkannt und aus dem Hrn. Winet von Alkendorf und Furrer von Silenen (Uri), welch letztere früher mehrere Jahre an schwyz. Primarschulen, ersterer in Tuggen, Einsiedeln und Alkendorf, letzterer in Schwyz und Ingendohl, mit Auszeichnung gewirkt hatten. Das Zeichnungsschach ist einem besondern Hülfslehrer übertragen. Die Schlußprüfungen der letzten Woche haben neuerdings befriedigt und zwar nicht bloß die Repräsentanten der schwyz. Erziehungsbehörde, sondern auch den Abgeordneten der Jützischen Direktion, der es — amtlich und privatim — ossen anerkannt und ausgesprechen hat.

Dhwalden. In der Luzerner = 3. schildert einer das Ländchen Obswalden in seinem stillen Glück. Daraus entnehmen wir auch, daß eine höhere Schule im Kollegium zu Sarnen seit der Klosteraushebung im Aargan von dort vertriebenen Ordensgeistlichen mit unermüdlichem Eiser und rastloser Thätigkeit zum unberechbaren Nutzen des Landes fast unentgeldlich gehalten wird. Auch die übrigen Schulen des Landes sind gut bestellt, und haben unter der tüchtigen und kenntnißreichen Leitung der Herren Schulinspektoren, namentlich des Herrn Pfarrer Ming in Lungern, eine wichtige Verbesserung erhalten.

Thurgau. Ehrenmeldung. Die Schulgemeine Neukirch im Egnach hat ihrem Lehrer, Hrn. Schmid, den Gehalt von Fr. 600 auf Fr 800 erhöht.

St. Gallen. Bezirks-Realschulen. Die in An nun im Entstehen begriffene Realschule ist die sechszehnte, welche der Kanton besitzt, außer der sogenannten katholischen Kantonsrealschule in St. Gallen, welche faktisch ebenfalls immer mehr Bezirksrealschule wird. Davon kommen auf St. Gallen und das Fürstenland vier: die Stadtrealschule und diesenige in Goßau (?): Whl und Rorschach; auf das Rheinthal vier: Rheineck, Au und zwei in Altstädten; auf das Oberland zwei: in Buchs und Wallenstadt; auf Gaster und Seebezirk zwei: in Utznach und Rapperschwyl; auf das Toggenburg vier, Ebnat-Kappel, Flawyl und zwei in Lichtensteig. Ausgenommen das sargansische Oberland, Gaster und etwa Alttoggenburg, dürsten jetzt alle Bezirke sür ihre Realschulbedürsnisse ziemlich genügend gesorgt haben. Und man nuß es